



Die LehrerInnen ...

- unterrichten im Spital und/oder zu Hause,
- halten den Kontakt zur Herkunftsschule,
- nehmen gegebenenfalls an der KlassenlehrerInnenkonferenz der Herkunftsschule teil,
- machen Beurteilungsvorschläge für das Semester- und Abschlusszeugnis,
- bieten Beratungsangebote zur Schullaufbahn an,
- informieren, zumeist in Kooperation mit der Kinder-Krebs-Hilfe, die MitschülerInnen und KlassenlehrerInnen über die Erkrankung und den speziellen Unterricht.

Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe
 1090 Wien, Borschkegasse 1/7
 Telefon: +43/01/402 88 99
 Fax: +43/01/402 88 99/10
 e-mail: dachverband@kinderkrebshilfe.at
 Spendenkonto: PSK 7.631.111, BLZ 60.000
 www.heilstaettenschule.at

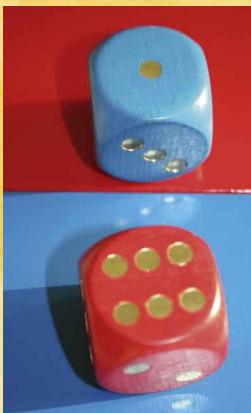
Text: Susanne Riegler
 Fotos: Marina Rudy, Elisabeth Groihofer-Steidl, Jarmila Satrapa
 Grafik: Monika Vali
 Druck: REMAprint, 1160 Wien, 1. Auflage 2007

unterstützt von:



Schule + Krebs =

Unterricht für an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche, damit sie während ihrer Behandlung weiter der Schulpflicht nachkommen können. Sie werden österreichweit von LehrerInnen der Heilstättenschule unterrichtet.



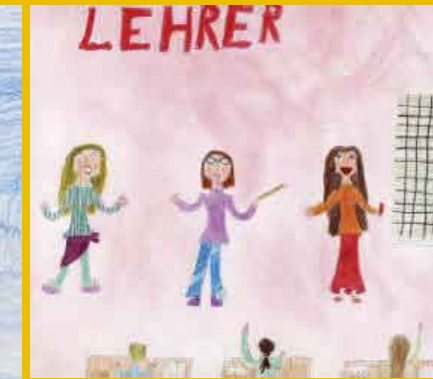
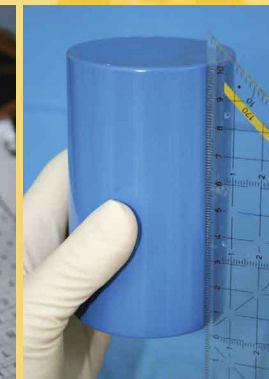


Lernen während der Therapie – Lernen als „Therapie“

An Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche müssen nicht nur ihre lebensbedrohliche Situation und die aufwändige und intensive medizinische Behandlung bewältigen, sondern auch mit dem zeitweiligen Verlust des sozialen Bezugssystems zurechtkommen. Denn durch die behandlungsbedingte Immunschwäche darf das Kind oder die/der Jugendliche oft über lange Zeiträume nur mit wenigen Menschen in näheren Kontakt treten.

Besonders wichtig ist daher die Weiterführung der schulischen Betreuung sowohl im Spital als auch zu Hause. Der Unterricht während der Therapie stellt eine präventive Maßnahme gegen psychosoziale Folgeschäden dar, weil dadurch der soziale Anschluss an die Klassengemeinschaft weiter möglich ist.

Eine Überforderung der Kinder und Jugendlichen ist nicht zu befürchten, da sich der Unterricht am jeweiligen Gesundheitszustand der Kinder orientiert.



Das Unterrichtsangebot

Der Unterricht erfolgt durch LehrerInnen der Heilstättenschule in Zusammenarbeit mit der Herkunftsschule und ist Teil des öffentlichen Schulwesens.

Der Unterricht beinhaltet:

- Arbeit mit den Unterlagen der Herkunftsschule.
- Das Erarbeiten von Lerninhalten in sämtlichen Unterrichtsgegenständen – individuelle Förderung.
- Das Schreiben von Tests und Schularbeiten.
- Deren Korrektur und Benotung durch die Herkunftsschule.
- Die Kinder und Jugendlichen erhalten ihr Zeugnis von der Herkunftsschule.

Die Ziele

- Vermeiden von Klassenwiederholungen.
- Selbstwertgefühl durch Bildung stärken.
- Soziale Kontakte mit den MitschülerInnen der Herkunftsschule fördern.
- Soziale und schulische Reintegration.

Organisation und Finanzierung des Unterrichts

In Wien ist der Integrative Hausunterricht selbstverständlicher Bestandteil des öffentlichen Schulangebots. Solange kein regulärer Schulbesuch möglich ist, unterrichten HauslehrerInnen der Wiener Heilstättenschule alle onkologisch erkrankten Wiener SchülerInnen durchgehend von der Diagnosestellung bis zum Ende der Therapie. Unterrichtsort ist jeweils entweder das Krankenhaus oder das Zuhause der Kinder und Jugendlichen.

In Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, der Steiermark, Kärnten, Niederösterreich und im Burgenland gibt es ebenfalls für alle an Krebs erkrankten Kinder und Jugendlichen während der Therapie die Möglichkeit der weiterführenden schulischen Betreuung. Der Unterricht daheim und dessen Finanzierung wird in jedem Bundesland anders bzw. individuell gehandhabt.

Nähere Auskünfte geben die jeweils zuständigen HeilstättenlehrerInnen.

Kontaktperson-Pickerl